Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1853)

Heft: 279-280

Erratum: Berichtigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Turin kam er nach Basel und erwarb sich die Freundschaft Maupertuis und Joh. II. Bernoullis, der ihm bei seinem Vater Privatstunden in der Mathematik verschaffte, welche gut bei ihm anschlugen; 1732 kam er als Informator nach Pommern und 1733 (auf Bernoullis Empfehlung bei Gelegenheit seiner Reise) nach Petersburg, wo er Adjunkt der Academie der Wissenschaften wurde. Später machte er als Mentor mit einem jungen Golofkin Reisen, und liess sich dann in Neuenburg nieder. Joh. III. Bernoulli genoss daselbst ein Jahr seine Aufsicht. Mit dem Gouverneur Keith befreundet, wurde für ihn eine Translatorstelle mit mässiger Besoldung errichtet. Gedruckt ist von ihm einzig ein Examen des combinaisons du Lotto Genois, in welchem er zeigt wie unvortheilhaft es für die Einsetzer sei.«

5) In Montmort, Essay d'Analyse sur les jeux de hazard. Sec. édit. Paris 1713. 4. finden sich mehrere Briefe der Bernoulli's (1 von Johann I. und 7 von Nicolaus I.) an Montmort und die Antworten des Letztern abgedruckt. [Vergleiche Mitth. Nr. 109.]

6) Das im zweiten Artikel über Lhuilier (Nr. 246) mitgetheilte Bruchstück gehört, wie ich seither fand, einer Rede an, die er am 20. Juli 1796 bei der Promotionsfeierlichkeit in Genf hielt, und deren erster Theil die Base du système métrique behandelte.

Berichtigung.

Pag. 74, Zeile 4 von unten lese man Molasse anstatt Mallone.